



Rathauschef Brunnet taufte den Baum „Ahörnchen“. Foto: Agentur Kochertal

## Ein Baum als Sinnbild für die Grundschule

**HARDTHAUSEN** Vor zehn Jahren wurde das neue Gebäude der Grundschule in Hardthausen-Kochersteinsfeld fertig gestellt. Bürgermeister Harry Brunnet meinte, das sei zwar kein besonderes Jubiläum für ein Gebäude, doch gebe es Anlass „zurückzublicken“. Brunnet nannte die Planungen für das neue Gebäude „eine unendliche Geschichte mit gutem Ende“.

Seit 1978 wurden die Kinder von Ort zu Ort gefahren, was auch die Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule als „nicht schön“ bezeichnet. Barbara Bender meinte, ein Ort brauche eine Heimat für Geist und Seele, und mit dem Bau der Schule hätte Kochersteinsfeld die Heimat für den Geist wieder erhalten.

Der Förderverein hatte zum Jubiläumsjahr einen Baum gepflanzt, den Harry Brunnet mit einer Gießkanne „taufte“. Barbara Bender meinte, der Baum symbolisiere, was in einer Schule geleistet werde. Bäume hätten feste Wurzeln und würden der Erde Atem geben.

Rektorin Claudia Schule stellte fest, dass die Grundschule in Kochersteinsfeld eine der besseren sei. Sie sei hell, habe eine schöne Küche, eine Aula und vieles andere mehr. Brunnet erklärte, warum das Gebäude an der Kocheraue gebaut worden war: „Ein Standort im Ortskern war nicht möglich“. Deshalb sei damals die Idee aufgekommen, „ein Floß in der Kocheraue zu bauen“ – für 1,9 Millionen Mark. Kinder profitieren davon. *rk*

23.6.2008